

Energieeffizienz in Wilnsdorfer Gebäuden

Im laufenden Haushalt der Gemeinde sind 1,1 Mio. € Energieaufwand für Strom, Gas und Heizöl für die vom Zentralen Management innerhalb der Gemeinde verwalteten Gebäude eingestellt.

Bündnis 90 sehen hier Einsparpotenziale, zumal diese Kosten gegenüber 2008 wieder gestiegen sind. Die Grünen hatten im Rat vorgeschlagen, dass Maßnahmen vor Ort mit den Nutzern der Einrichtungen besprochen werden sollten, um zu erreichen, dass Energie eingespart wird.

In den Gebäuden sollten z. B.

- zunächst Temperaturdiagramme (z. B. im Physikunterricht der Schulen) erstellt werden, um auf deren Grundlage die Heizungsanlagen in der Steuerung optimieren zu können
- Thermostate auf Regelbarkeit überprüft und, wenn nicht regelbar, ausgetauscht werden
- Heizkörper in Eingangsbereichen abgestellt werden
- die Nutzer die Räume stets nur Stoß lüften, wenn der CO₂-Gehalt der Luft zu hoch wird (Keine Kippstellungen der Fenster mehr)
- in Räumen, in denen sich niemand aufhält, die Beleuchtung immer ausgeschaltet werden
- Leuchtstoffröhren T858W eingesetzt werden

Diese Liste ließe sich durch weitere konkrete Maßnahmen ergänzen.

Die Kompetenz der Verwaltung könnte mit Hilfe der Energieberatung des RWE erhöht werden.

Anreiz für eine tatsächliche Umsetzung, Energie einzusparen, könnte sein, einen bestimmten Prozentsatz der geldwerten Einsparung an die Nutzer zurückzugeben.

Die Gemeindeverwaltung hat inzwischen unseren Vorschlag dahingehend aufgegriffen, dass sie der Öffentlichkeit in der Presse mitgeteilt hat, dass in Wilnsdorf bei der Energieeffizienz alles zum Besten stehe.

Dies können wir nicht glauben und werden in einem Jahr nach erreichten Einsparvolumina fragen.